

# Schirmer sieht Licht und Schatten

## Schwimmen: SSC-Damen steigen aus der Bezirksliga ab – Herren halten die Liga

■ Von Carina Teckentrup

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Am vergangenen Wochenende hat der SSC '90 Schloß Holte Stukenbrock die Deutschen Mannschaftswettbewerbe im Schwimmen (DMS) des Bezirks Ostwestfalen-Lippe ausgerichtet. Am Sonntag kämpften die beiden SSC '90-Teams um den Klassenerhalt in der Bezirksliga.

»Es gab gute Leistungen und viele Bestzeiten, aber auch Ausfälle nach unten«, fasst Schirmer den Wettkampf zusammen. Die gute Nachricht: Die Herren-Mannschaft schwimmt weiterhin in der Bezirksliga. Die schlechte Nachricht: Beim SSC-Damen-Team hat es am Ende nicht für eine weitere Saison in der Bezirksliga gereicht. Rosalie Holtmann, Pia Pielsticker, Lisa Sophie Kaupert, Anna Börgerding, Johanna Runge, Svea-Dorit Loer, Stefanie Wullenkord, Charleen Marthiensen und Denise Glunz werden in der nächsten Saison in der Bezirksklasse an den Start gehen. Sie hatten mit 8190 Punkten die wenigsten Zähler von insgesamt fünf Mannschaften gesammelt.

»Das Damen-Team ist sehr jung und noch etwas unerfahren. Svea-Dorit ist mit 17 Jahren die Älteste im Damen-Team. Trotzdem dürfen Disqualifikationen natürlich nicht passieren. Die Leistungen der Mädels sind aber perspektivisch gesehen gut«, sagt SSC-Trainer Kai Schirmer. Ein Frühstart und einige vermeintliche technische Fehler hatten sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern für Disqualifizierungen gesorgt.

Darin sah Schirmer eine Benachteiligung von Seiten der Kampfrichter. »Im Fall von Markus Kracht, der eine fantastische Leistung über die 100 Meter Brustschwimmen geliefert hat, fünf Mal in der Woche im Wasser ist und schon auf Deutschen Jahrgangsmesterschaften gestartet



Markus Kracht war bei den DMS über 200 Meter Brust sowie 200 Meter Lagen der schnellste Teilnehmer. Über die 100 Meter Brust wurde

er sowohl im Wettbewerb als auch im Nachschwimmen wegen angeblicher Technikfehler disqualifiziert. Foto: Patrick Pollmeier

ist, kann ich mir nicht vorstellen, dass er plötzlich Delfin-Beinschläge durchführt«. Auch bei der Zeitnahme habe es Differenzen gegeben.

Es gab aber nicht nur Schattenseiten, sondern auch einige Lichtblicke. »Svea-Dorit Loer hat in ihren Paradenstrecken gepunktet«, freute sich Schirmer mit der Freistilspezialistin für die mittleren Strecken. Auch Pia Pielsticker war über die 200 Meter Freistil »super«, so Schirmer. Er ist sich sicher: »Der Wiederaufstieg wird

nicht lange auf sich warten lassen«. Schirmer freute sich auch über den Klassenerhalt der Männer. Felix Schulte, Kracht, Christian Höfer, Julius Dresselhaus, David Laufkötter, Joris Blöbaum, Marius Kläsener, Kim Levin Schröder und Schirmer selbst hatten am Ende der DMS 10493 Punkte zusammen. »Das war eine gute, geschlossene Mannschaftsleistung«, sagte Schirmer. Sie mussten dem Warendorfer SU und ST Bielefeld den Vortritt beim Aufstieg in die Landesliga lassen. Schirmer lobte

Felix Schulte für seinen Mannschaftsgeist. »Er hat sich für die Mannschaft engagiert, obwohl er in seiner Karriere schon einmal mehr trainiert hat. Über die 200 Meter Freistil hat er souverän Bestzeit abgeliefert«, sagt Schirmer über Schulte, der beruflich viel unterwegs sei.

Mit Höfer, Laufkötter, Wullenkord und nicht zuletzt sich selbst hatte Schirmer Wettkampf-Routiniers dabei. Wullenkord, die in letzter Zeit mehr Schwimmen als Retten trainiert habe, und Lauf-

kötter sind dabei eigentlich für die DLRG im Rettungsschwimmen unterwegs. Das Training beim SSC werde für die beiden Sportler keine Eintagsfliege sein. »Das ergibt eine schöne Wechselwirkung für die beiden Vereine«, findet Schirmer.

»Das langfristige Ziel ist, auch im Breitensport und der Ausbildung zusammenzuarbeiten. Das ist nicht nur gesund für beide Vereine, sondern auch für die Stadt und die Region«, ist sich Schirmer sicher.